

IN KÜRZE

**Matthias Weiß schwingt „Kelle“**

**PRETTIN/MZ** – Matthias Weiß vom TTC 49 Prettin hat bei den Deutschen Meisterschaften der Senioren im Tischtennis zwar keine Medaille bei den über 60-Jährigen gewonnen, doch insgesamt bewertet er die zwei Wettkampftage in Ahrensburg bei Hamburg als tolles Erlebnis. Qualifiziert für die Freikämpfe hatten sich insgesamt acht Frauen und drei Männer aus Sachsen-Anhalt. Einzelwettbewerb schied Weiß nach einem Sieg und zwei Niederlagen in der Vorrunde aus. Im Mixed mit Christine Zuffall von Wanzleben-Bismark zog er mit dem Körperer, das er mit Frieder Kröger vom TSV Arnsberg endete. „Mein Partner hat sich in der Hand verletzt“, so Weiß. „Allein die Teilnahme an dem Deutschen Meisterschaften ist schon ein Erfolg.“



Linda - hier beim 2:0-Erfolg vor 86 Zuschauern gegen Klöden - ist heimtark.

FOTO: SVEN WIEDER

# Linda hat Bronze-Chance

**FUSSBALL-KREISOBERLIGA** Die Grün-Weißen spielen eine starke Saison. Sogar Platz drei ist möglich. Am Sonntagabend tritt die Landesliga-Reserve aus Trebitz nicht an.

**LINDA/MZ** – Lothar Brosda hat nicht den geringsten Zweifel: Grün-Weiße Linda spielt in der Fußball-Kreisoberliga eine tolle Saison. Der Berliner hat Recht. Sein Verein belegt den fünften Platz. Im Schlussspurt ist sogar noch Bronze drin. Dann wäre die Sensation perfekt. Zuletzt werden die spielstarken Reinsdorf vor 63 Zuschauern - die hat mancher Landesligist nicht - mit 6:2 geschlagen nach Hause geschickt. Dabei hat Erfolgstrainer Gerald Neißer noch vor dem Reinsdorfer Torjäger Paul Daßler die Mannschaft gewarnt und offensichtlich gut eingestellt. „Die Nummer 27 von Reinsdorf, also Daßler, blieb blank“, heißt es dazu im Spielbericht auf der Vereinshomepage.



Auch in Linda sind für den Erfolg Zweikämpfe wichtig.

FOTO: SVEN WIEDER

**Reinsdorf wird überrascht**

„Reinsdorf versuchte, mit seinem 72-Tore-Sturm in den ersten zehn Minuten Grün-Weiß zu überrennen, doch dann kam die 16. Minute, und alles kam anders. Auf der rechten Seite sprintete Carlos Richter an seinen Gegnern vorbei, und mit einem knallharten Rechtsschuss folgte Schock eins für die Gäste. Davon hatte man sich noch nicht erholt, als drei Minuten später durch Martin Dinda das 2:0 folgte. Das wollte Benito Richter als einer der Lindaer Torjäger nicht auf sich sitzen lassen und markierte neun Minuten später das 3:0. Kapitän Nico Fischer verwandelte dann wieder fünf Minuten später einen Foulelfmeter“, schreibt Brosda in seinem Spielbericht. „Wer nach der Pause meinte, jetzt dreht Reinsdorf aber auf, der hatte sich getäuscht. Linda hatte alles im Griff, profitierte

in der 69. Minute durch ein Reinsdorfer Eigentor. Es war das 5:0. Erst in der 85. Minute konnten die Gäste zum 1:5 verkürzen, in der 90. Minute sogar auf 2:5, aber Nico Fischer besorgte in der Nachspielzeit das 6:2. Die zahlreichen Zuschauer erlebten ein tolles Spiel von Linda mit einer sehr guten Mannschaftsleistung unter der guten Leitung von Schiedsrichter Steffen Schulze und seinen Assistenten Andreas Hagenow und Wolfgang Hanke“, heißt es in den sozialen Medien.

Gegen Klöden beim 2:0-Sieg werden 86 Fans gezählt. Und selbst Oranienbaum, der souveräne Spitzenreiter, muss sich in Linda strecken, um 4:2 zu gewinnen.

Das für Samstag geplante Punktspiel gegen Trebitz II ist abgesagt worden. Die Gäste treten in Linda nicht an. Das Sportgericht entscheidet über die Wertung.

Die Zeiten von Linda als eine Fahrstuhlmannschaft sind längst

vorbei. Wer erinnert sich noch daran? Als Linda vor Jahren in die Kreisoberliga aufgestiegen war, mussten die Grün-Weißen sofort wieder den Weg in die Kreisliga antreten. Inzwischen haben die Kicker seit drei Jahren in der Kreisoberliga einen festen Platz gebucht und sorgen für viele Überraschungen. Ursache? „Die Nachwuchsarbeit zahlt sich jetzt aus, denn in der von Trainer und Urgestein Gerald Neißer trainierten Mannschaft spielen sieben bis acht in der Lindaer Jugend ausgebildete Spieler. Mit Begeisterung und Spielfreude wird trainiert, der Verein stellte jüngst neue und moderne Trainingsgeräte zur Verfügung. Auch das Umfeld bekam eine Auffrischung, denn die Stadt Jessen sorgte mit einer Beregnungsanlage und besserem Flutlicht für optimale Bedingungen“, so Brosda.

Aktuelle Nachrichten werden fast zeitnah mit den Spielen auf

der Homepage für Interessenten veröffentlicht. Zusätzlich erscheint das Stadionblatt im zweiten Jahrgang bei jedem Heimspiel. In Berlin erstellt und gedruckt wird das Blatt durch einen Boten per Bahn angeliefert und erfreut sich großer Beliebtheit.

Brosda, der 83-Jährige, ist der Chefredakteur, Layouter, Anzeigen- und Vertriebsleiter. Das professionelle Programmheft kostet dem Verein keinen einzigen Cent. Brosda macht alles ehrenamtlich, und die Druckkosten werden durch die Werbung refinanziert.

Übrigens hat der Berliner über 1.000 Spiele für die Amateure von Tennis Borussia bestritten, war selbst Fußballpräsident und sieht sich noch heute gern Partien an. Er wohnt nur einen Steinwurf vom Olympiastadion entfernt. Aber die Hertha ist nicht so sein Ding. „Ich mag die Atmosphäre auf dem Land“, begründet er sein Engagement für Grün-Weiß.

**Der Aufschwung fällt auf**

„Auch die Wirtschaft hat den Aufschwung der Grün-Weißen zu Kenntnis genommen und unterstützt mit Sachspenden“, so Brosda. Nicht nur die erste Mannschaft profitiert davon, sondern auch die Jugend mit drei Teams. „Für einen 500-Seelen-Ort eine tolle Leistung“, so der Experte.

Die Alten Herren vereinbaren von Mai bis Oktober immer freitags Spiele unter anderem gegen Luckenwalde, Zellendorf-Blöndorf. Am 10. Juni wird das 33-jährige Vereinsjubiläum zum letzten Heimspiel gegen Wittenberg gefeiert. „Die Vorbereitungen auf Hochtouren“, so Brosda.

# Klassenerhalt ist zum Greifen nah

**FUSSBALL** Jessen geht mit großem Optimismus an die

Jessen deutlich weniger Ballast auf den Schultern als noch vor einer Woche. Man könnte also in Jessen bereits mit dem Rechen anfangen, wann der Klassenerhalt

15 Uhr gastiert die Elf in Blankenburg. „Ein schwieriges Spiel gegen eine Mannschaft, bei der es tabellarisch um nicht mehr viel geht und die sehr robust spielt. Gerade

aus Trebitz. Sollte die Fortuna den Klassenerhalt bis dahin geklärt worden sein, haben die Allemanden aus heutigen Tagen die wahrscheinlich

**FUSSBALL**

**Elster wagt Spitzen wieder**

Muss Ilse Titelparty

VON NICOLAS

**ELSTER/MZ** – Fußball-Landesliga-Saisonziel 8:0 in Klein- und Mitteldeutschland. Die Männer der Elster wagen sich auf fünf Spieltage zu dem fünften Momenten geben. Da in einem mit Kernerschaftsbürgern und aufsteigenden Wernig auch ökonomischer. Solange das Spiel in Samstag um die als M...

**Selbst**

Elster trauen nicht mehr...